



Pressemitteilung I / 2006

Elberfelder Str. 77
42853 REMSCHEID
Postfach 10 03 62
42803 REMSCHEID

Telefon 0 21 91/4 38-21
Telefax 0 21 91/4 38-79
e-mail fwi@werkzeug.org
Internet www.werkzeug.org

24. Februar 2006

FWI-Aktuell*FWI-Aktuell*FWI- Aktuell

Werkzeugindustrie erwartet Impulse aus Köln

Von der Internationalen Eisenwarenmesse, die nach zwei Jahren wieder vom 5. - 8.3.2006 in Köln ihre Pforten öffnet, erwarten die Werkzeughersteller kräftige Impulse aus dem Ausland und einen An Schub bei der Inlandsnachfrage. Die exportintensive deutsche Werkzeugindustrie hat im Jahr 2005 einen Umsatz von 3 Mrd. € erreicht und konnte somit den Umsatz im vergangenen Jahr um 4,4% nominal steigern. Die Werkzeugindustrie beschäftigt in Deutschland rund 27.500 Beschäftigte. In den letzten zehn Jahren reduzierten die mittelständischen Werkzeugunternehmen durch Rationalisierungen und vermehrte Automation ihren Personalbestand um ca. 2.000 Beschäftigte. Die Produktivität je geleisteter Arbeitsstunde stieg in diesem Zeitraum um rund 6%. 80% der Betriebe in der Werkzeugbranche beschäftigen weniger als 20 Mitarbeiter. Motor des Wachstums ist der Export, der in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um 8,6% auf 2 Mrd. € anstieg. Europa ist für die deutsche Werkzeugindustrie der wichtigste Absatzmarkt: 60% der Gesamtausfuhr fließen in die EU.

Die USA sind mit einem Anteil von knapp 9% an der Gesamtausfuhr außerhalb Europas das wichtigste Ausfuhrland für deutsches Werkzeug. Im vergangenen Jahr legten die Exporte dorthin um 15,5% zu.

Erfreulich ist auch der Zuwachs von knapp 11% an Exportzuwächsen in die Länder Asiens.

Die Werkzeugimporte beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 auf 942 Mio. € und stiegen im Vorjahresvergleich um 6,1%.

Asiatische Werkzeugeinfuhren machen mittlerweile über 36% des Gesamtimports aus und erreichten in den ersten neun Monaten von 2005 einen Wert von 341 Mio. €. Dabei führt die Volksrepublik China mit einem Anteil von 19% wieder die Liste der wichtigsten Einfuhrländer an. Die Werkzeugimporte stiegen in den ersten neun Vorjahresmonaten um knapp 20% und erreichten damit den Wert von 179 Mio. €. Handwerkzeuge nehmen dabei den Löwenanteil der Importe nach Deutschland ein.

Nach Angaben des Fachverbands Werkzeugindustrie e. V. (FWI) in Remscheid leiden deutsche Qualitätswerkzeughersteller unter der Produkt- und Markenpiraterie. Innovationen, die auf einer Messe vorgestellt werden, werden oft bereits auf einer Nachfolgemesse als "perfekte Kopie" von einem Produktpiraten ausgestellt. Selbst ein Patentschutz wird nicht als Hindernis betrachtet und mit der unrechtmäßigen Verwendung bekannter Marken schreckt der Plagiator nicht zurück, wenn es darum geht, in neue Märkte einzudringen. Deshalb präsentiert der FWI in Köln erneut dreiste Nachahmungen neben den jeweiligen Originalen mit einer Sonderschau unter dem Titel "Null Toleranz für Plagiate".

Ansprechpartner im FWI:

Rainer Langelüdecke, Geschäftsführer FWI

Abdruck kostenfrei, Belegexemplar erbeten

51 Zeilen à durchschnittlich 54 Zeichen

Der Text kann unter www.werkzeugnachrichten.de heruntergeladen werden.

Empfehlung für Journalisten

Seit Mitte Juni 2005 ist die website **www.werkzeugnachrichten.de** online. Dort werden Produktmeldungen, Personal- und Unternehmensnachrichten von den FWI-Mitgliedern, gegliedert nach "Handwerkzeuge", "Maschinenwerkzeuge" und "Baubefestigung", veröffentlicht.

Es werden Mitteilungen zu Produktneuheiten geschaltet sowie wichtige Meldungen aus dem Unternehmen (Personalien, Investitionen, Aktionen, Auszeichnungen, etc.)

Journalisten empfehlen wir diese site, um sich über Aktuelles aus der Werkzeugindustrie zu informieren. Hierbei hilft Ihnen ein RSS-System.

Sie können unseren Nachrichtendienst abonnieren, indem Sie folgenden URL in ihren RSS-Reader eintragen: <http://www.werkzeugnachrichten.de/rss.xml>

www.werkzeugnachrichten.de

Eine FWI-Dienstleistung im web

WERKZEUGINDUSTRIE auf einen Blick



-Stand: März 2006 -

	JAHRE					vorläufige Zahlen
	2000	2001	2002	2003	2004	Jahr 2005
	<i>in Mio. Euro</i>	<i>in Mio. Euro</i>	<i>in Mio. Euro</i>	<i>in Mio. Euro</i>	<i>in Mio. Euro</i>	<i>in Mio. Euro</i>
UMSATZ	2.911	2.887	2.711	2.763	2.894	3.009
AUSFUHR *)	2.063	2.082	2.185	2.219	2.487	2.010 (von Jan.-Sept. 2005)
EINFUHR *)	1.141	1.121	1.040	1.106	1.200	942 (von Jan.-Sept. 2005)
INLANDSMARKT	1.989	1.926	1.566	1.650	1.607	
AUFTRAGSEINGANG <i>Vergleich zum Vorjahreszeitraum</i> <i>in Prozent</i>	6,7%	-3,2%	-4,0%	-0,7%	6,1%	2,8%
Anzahl der Beschäftigten <i>(Betriebe ab 20 Beschäftigte!)</i>	22.465	22.353	21.615	21.420	21.227	-0,9%
Anzahl der Betriebe	1.048 <i>davon:</i> <i>755 Betriebe mit weniger</i> <i>als 20 Beschäftigte</i>					geschätzte Zahl der Beschäftigten <u>in allen Betrieben:</u> 27.500

Quelle: diverse Veröffentlichungen des Stat. Bundesamtes, FWI-Berechnungen, FWI-Schätzungen

*)es handelt sich hier um Daten, die im grenzüberschreitenden Verkehr von den Zollämtern ermittelt werden